

Calypsi's Piraten-Codex für sicheres Baden

Ich bin Calypsi, der kleine Piraten-Pinguin. Damit wir auf unseren Kaperfahrten im Schwimmbad oder am Meer immer sicher sind und niemand über Bord geht, habe ich hier meine goldenen Baderegeln für euch. Hört gut zu, damit wir beim Planschen keine Schiffbruch erleiden:

Wohlbefinden:	Ich gehe nur zum Baden, wenn ich mich pudelwohl fühle.
Abkühlen:	Bevor ich ins Wasser hüpfе, gehe ich kühl duschen.
Nichtschwimmer:	Wenn ich noch nicht sicher schwimmen kann, gehe ich nur bis zum Bauchnabel ins Wasser.
Nicht rennen:	Im Schwimmbad laufe ich langsam. Wer rennt, rutscht aus und landet unsanft auf dem Schnabel.
Springen:	Erst gucken, ob das Wasser tief genug und frei ist, dann springen!
Nicht allein:	Ich schwimme nie alleine weit hinaus – der Weg zurück kann verdammt lang sein.
Fairness:	Ich stoße niemanden ins Wasser – ich weiß ja nicht, ob derjenige schwimmen kann.
Pausen:	Wenn ich friere oder müde bin, mache ich Pause, trockne mich ab und ziehe warme Sachen an.
Essen:	Nie mit ganz vollem oder ganz leerem Magen ins Wasser. Nach dem Essen warte ich eine Stunde.
Kein Glas:	Glasflaschen haben am Wasser nichts zu suchen – Scherben bringen hier kein Glück, sondern Wunden!
Naturschutz:	Ich lasse Tiere und Pflanzen in Ruhe – das ist ihr Zuhause, ich bin dort nur Gast!
Sauberkeit:	Müll gehört in den Eimer – wir wollen ja kein schmutziges Revier!
Hilfe holen:	Wenn ich Hilfe brauche, steuere ich direkt den Schwimmmeister an.
Rücksicht:	Ich nehme immer Rücksicht auf die anderen Badegäste.
Sonnenschutz:	Ich schütze mich vor der Sonne, denn ein verbrannter Pinguin-Rücken tut weh!
Selbsteinschätzung:	Ich überschätze meine Kraft nicht, damit ich nicht untergehe.
Vorsicht:	Ich gehe immer vorsichtig ins Wasser und warne andere bei Gefahr.
Helfen:	Wenn jemand Hilfe braucht, helfe ich – es reicht schon, laut um Hilfe zu rufen oder jemanden zu holen.
Gewitter:	Bei Blitz und Donner geht's sofort raus aus dem Wasser!
Schwimmhilfen:	Luftmatratzen sind kein Rettungsboot! Bei Wind und Strömung können sie mich weit wegtreiben.
Kein falscher Alarm:	Ich rufe nur um Hilfe, wenn ich wirklich in Not bin. Spaßrufe können Leben gefährden.
Schiffahrt:	Wo Boote und Schiffe fahren, bade ich nicht. Die sind viel stärker als ein kleiner Pinguin.



*Egal ob zuhause im Pool,
Schwimmbad, Badensee oder Meer!
Wenn immer alle gut aufpassen,
wird euer nasses Wasser-Abenteuer
einfach pinguinstark!
Echte Wasser-Helden halten sich
immer an die Regeln!
Dann steht eurem riesigen Badespaß
absolut gar nichts im Weg!*



Warum sind Baderegeln so wichtig?

Baderegeln schützen Kinder und andere Schwimmer vor Gefahren. Sie sind immer sehr wichtig, um den Tag am Wasser genießen zu können. In allen Bädern kann man diese auf der Homepage und/oder Aushang finden. Bei dem Betreten des Bades stimmt man ihnen immer automatisch zu.

Liebe Eltern, dies sind nur Beispiele, wie ihr euren Kindern die Baderegeln erklären könnt. Kinder passen viel besser auf sich auf, wenn sie verstehen, warum es diese Regeln gibt.

Abkühlen & Duschen: „Stellt euch vor, ihr springt eiskalt ins Wasser – euer Herz erschreckt sich riesig! Die Dusche bereitet euren Körper auf den Sprung ins Abenteuer vor. Der Schmutz, der noch an euch klebt, landet so auch nicht im sauberen Wasser!“

Nichtschwimmer & Bauchnabel: „Ab dem Bauchnabel kann eine kleine Welle dich schon umschubsen. Solange du noch kein Profi-Schwimmer bist, bleiben wir dort, wo deine Füße festen Boden unter den Zehen haben. Wirst du doch mal von den Füßen gehoben, landest du sicherer auf dem Po oder auf den Händen und dein Kopf bleibt über Wasser.“

Essen & Schwimmen: „Dein Bauch braucht viel Energie zum Verdauen. Wenn er zu voll ist, hat er keine Kraft mehr für deine Arme und Beine zum Schwimmen – und dann wird dir schlecht wie bei Seekrankheit!“

Rennen verboten: „Fliesen am Pool sind glitschig wie eine Eisbahn. Wir wollen ja keine Beulen am Kopf, bevor die Schatzsuche richtig losgeht!“

Gewitter: „Wasser leitet den Blitz wie eine Autobahn. Da wollen wir auf keinen Fall im Weg stehen! Auch ist der Blitz aus Strom und mit dem darf man nicht spielen.“

Hilfe rufen: „Wenn du aus Spaß 'Hilfe' rufst, schauen die Rettungsschwimmer irgendwann nicht mehr hin. Und wenn dann wirklich mal ein Pirat in Not ist, hört ihn keiner mehr. Das ist wie beim Lügen, auch wenn du doch die Wahrheit sagst, dann glaubt man dir vielleicht nicht mehr!“

Schwimmhilfen & Wind: „Eine Luftmatratze ist wie ein Segelboot ohne Steuer. Der Wind pustet dich schneller aufs offene Meer hinaus, als ich 'Fischstäbchen' sagen kann!“



Meine Pinguin-Eltern haben mir immer erklärt, dass Regeln nicht da sind, um den Spaß zu verderben, sondern um unser Piraten-Abenteuer sicher zu machen. Ein echter Kapitän kennt schließlich sein Schiff und das Meer!

Weiter wichtige und prüfungsrelevante Baderegeln stehen auf unserer Homepage im Downloadbereich zur Verfügung.